

## Humane Worte - und wo bleiben die Taten?

Zur heutigen Pressekonferenz des Innenministers anlässlich der bevorstehenden Innenministerkonferenz (IMK) erklärt **Anne Lütkes**, Vorsitzende der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Mit der Forderung nach einer Ablösung der Kettenduldungen durch ein Bleiberecht für langjährig hier lebende und integrierte Menschen setzt der Innenminister Stegner die humane Tradition der schleswig-holsteinischen Flüchtlingspolitik fort. Wir freuen uns über diese Haltung des Innenministers. In Zukunft wird es darauf ankommen, diese hehren Grundsätze auch in das Alltagsgeschäft herunterzubrechen: Bei der Gewährung von Aufenthaltsgenehmigungen und bei der Schaffung von rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten zur Arbeitsaufnahme.

Ebenfalls unterstützen wir ein Verbot für echt aussehende Spielzeugwaffen. Neben dem Schutz von Unbeteiligten und PolizistInnen ist uns auch der jugendpolitische Aspekt wichtig. Ein spielerischer Umgang mit Waffenattrappen kann die Distanz zu echten Waffen verringern – der Umgang mit Waffen wird schleichend zur Normalität.

Allerdings vermischen wir Äußerungen von Stegner zu seinen – ihm und der großen Koalition doch so wichtigen - Zukunftsprojekten: Der automatischen KFZ-Kennzeichenerfassung, der Abspeicherung des DNA-Profiles als Standardmaßnahme und der sogenannten Schleierfahndung. Es wäre interessant zu erfahren, ob der Innenminister auch in diesen Fragen Anträge an die IMK richten will.

\*\*\*